

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	13
2	DIE KOMPARATISTISCHE IMAGOLOGIE UND IHRE STELLUNG IM SYSTEM DER GEISTESWISSENSCHAFTEN.....	15
2.1	Gegenstand der komparatistischen Forschung.....	15
2.2	Verhältnis der Komparatistik zu anderen Disziplinen	17
2.2.1	Die Komparatistik und komparatistische Imagologie.....	17
2.3	Geschichte der Disziplin und die wichtigsten Quellen.....	21
2.4	Der Forschungsstand	23
2.4.1	Die Arbeitsweise der Komparatistik.....	23
2.4.2	Die Arbeitsweise der komparatistischen Imagologie.....	25
2.4.3	Die Terminologie.....	27
2.4.3.1	Das Bild, das Image, das imagotype System, Imagotyp, Imagotypie.....	27
2.4.3.2	Stereotype und Vorurteile.....	28
2.4.3.3	Weltliteratur und Einzelliteraturen	30
2.4.3.4	Der supranationale Standort.....	31
2.4.3.5	Die Entideologisierung.....	33
2.4.3.6	Transgrediente Grundlagen.....	34
3	DAS BILD UND SEINE DEFINITION.....	37
3.1	Definitionen des Begriffs	37
3.1.1	Eine kurze methodologische Einleitung: Kriterien für die Klassifizierung.....	38
3.1.2	Das Bild – bisherige Betrachtungsweisen.....	39
3.1.2.1	Zu der Terminologie und deren Anwendung: „Bild oder Image? Oder etwas anderes?“.....	39
	Bild.....	39
	Image.....	43
	Imago.....	44
	Mental Image.....	44

	Untersuchte Terminologie in der Literaturwissenschaft, der Komparatistik und in der komparatistischen Imagologie	45
	Auto- vs. Heteroimages.....	49
	Imagotype Struktur, imagotypes System	52
3.1.2.2	Einzelne Bild-Ansätze im Spiegel der Drei-Welten-Theorie K. R. Poppers	53
3.2	Die Entstehung der Images	54
3.3	Imagologische Arbeitsbegriffe	58
3.3.1	Das imagotype System	60
3.3.2	Die imagotype Struktur.....	62
3.3.3	Das imagotype Element, Subsystem und das imagotype Grundelement.....	63
3.3.4	Das auto- und das heteroimagotype System, Element, Subsystem und Grundelement.....	64
4	FÜR DIE KOMPARATISTISCHE IMAGOLOGIE RELEVANTE METHODOLOGISCHE ANSÄTZE	65
4.1	Eine methodologisch-inhaltliche Vorbemerkung	65
4.2	Kommunikationstheorie und Kommunikationsmodelle.....	67
4.3	Nicht nur zur Form des Textes: Textlinguistische Aspekte	70
4.3.1	Kohäsion und Kohärenz	70
4.3.2	Textthema	73
4.4	System und Struktur	75
4.4.1	Strukturalismus als universell anwendbare Denkweise	76
4.4.2	Ferdinand de Saussure und Roman Jakobson	80
4.4.3	Von de Saussure zu Peirce – ein paar Worte über Semiotik	83
4.4.4	Tzvetan Todorov	86
4.4.5	Niklas Luhmanns Systemtheorie.....	89
4.5	Funktionale Aspekte – eine mögliche zukünftige Erweiterung der komparatistischen Imagologie?.....	97
	Exkurs I: Zu Metapher und Metonymie	105

5	VORSCHLAG FÜR EIN SYSTEMATIKORIENTIERTES METHODOLOGISCHES VERFAHREN	109
5.1	Die Analyse.....	112
5.2	Die Interpretation der Analyseergebnisse	115
5.2.1	Die semantisch-pragmatische Interpretation	116
5.2.2	Die imagologisch geprägte Interpretation	118
6	BEISPIELE UND BEISPIELANALYSEN	121
6.1	Die Textauswahl.....	121
	Exkurs II: Ota Filip, Hanns Cibulka und Ilse Tielsch	123
6.2	Beispiele.....	127
6.3	Beispiele – die Analyse	133
6.4	Beispiele – die semantisch-pragmatische Interpretation.....	143
6.5	Beispiele – die imagologische Interpretation	146
6.6	Beispielanalyse und -interpretation: Ota Filip: „Das Grabmal mit dem roten Stern“	148
6.6.1	Beispielanalyse	148
6.6.2	Was steht im Untertext?.....	153
6.6.3	Die Beispielinterpretation.....	155
6.7	Eine Schlussbemerkung.....	157
7	DISKUSSION DER ERGEBNISSE, AUSBLICK	159
	RESUMÉ	167
	QUELLEN	169
	ANHANG I – DEFINITIONEN DER BEGRIFFE ZUM KAP. 3	183
	ANHANG II – LERCHNERS SCHEMA (S. 68)	195